

**Zeitschrift:** Wohnen

**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

**Band:** 54 (1979)

**Heft:** 3

**Artikel:** Überbauung Zeughausstrasse, Gossau : 50 Familienwohnungen

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-104847>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Die Genossenschaft zur Förderung des Wohnungsbaues Gossau wurde im Jahre 1974 gegründet. Sie hat sich als erste Aufgabe die Überbauung Zeughausstrasse in Gossau gestellt. Jeder hier zuziehende Mieter wird durch Zeichnung von Anteilscheinen ebenfalls Mitglied und nimmt damit künftig teil an den Geschicken der Genossenschaft.

Erste Planungsarbeiten für die Überbauung gehen zurück auf das Jahr 1970. In der Folge mussten manche Hindernisse bis zum Baubeginn weggeräumt werden. Insbesondere mussten Zonenplanänderungen vorgenommen werden, andererseits aber auch die Korrektionsarbeiten an der Andwilerstrasse, samt der Verlegung des sie begleitenden Chellenbachs, abgeschlossen sein. Zeit beanspruchten auch die Verhandlungen mit dem Bundesamt für Wohnungswesen, bis dieses die Zusage für Bundeshilfe laut WEG erteilte.

Im Frühling 1976 wurde dann mit den Bauarbeiten am Block A begonnen, so dass dieser am 1. April 1977 bezogen werden konnte. Die gute Nachfrage hat dann die Genossenschaft veranlasst, im Frühjahr 1978 – als 2. Bauetappe – die Blöcke B + C und die PW-Einstellhalle zu erstellen.

### Lage und Gestaltung

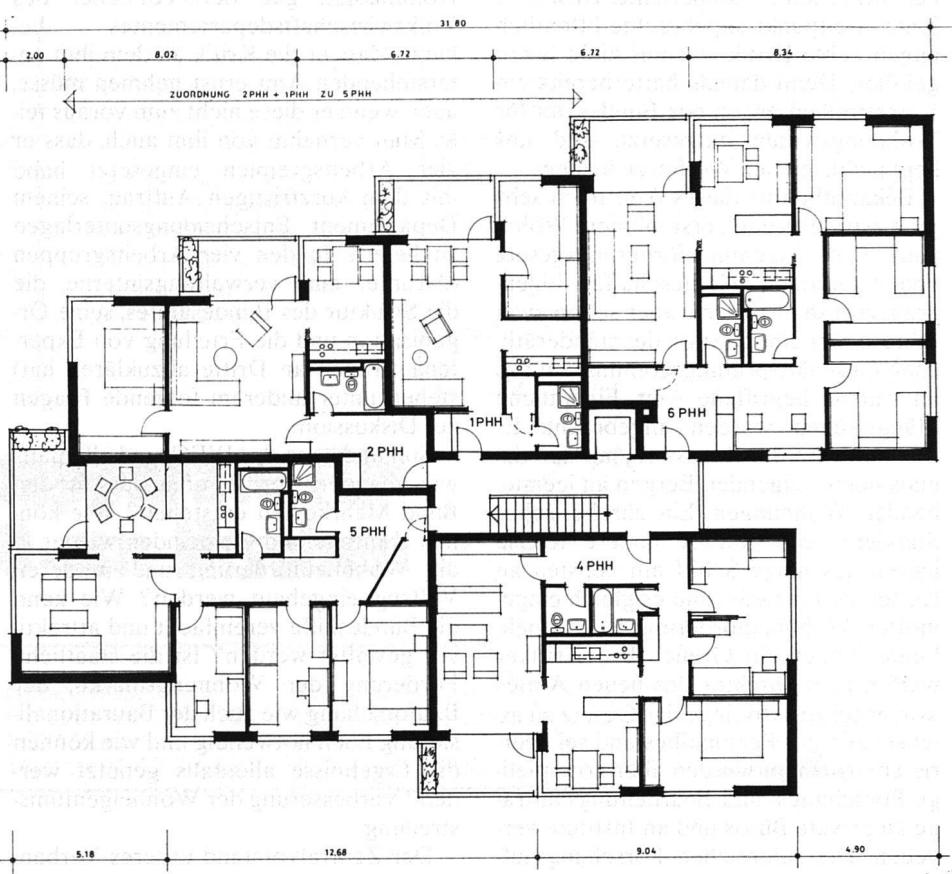
Die Überbauung befindet sich in Mettendorf, im östlichen Teil von Gossau. Eine rege Bautätigkeit im Industriegebiet zwischen Gossau und St. Gallen/Winkeln liess auch den Wohnungsbau in diesem Teil stark anwachsen und hatte auch bereits Infrastrukturbauten der Gemeinde ausgelöst.

Die Ausnützung in der Wohnzone W 4 war mit 0,8 gegeben, und fand ihren Niederschlag in 3 4geschossigen Mehrfamilienhäusern. Durch starke Staffelung der Baukörper wurde versucht, jeder Wohnung möglichst viel freie Sicht zu gewähren. In den gestalteten Außenräumen wurde für jedes Haus ein Kleinkinderspielplatz und – für die Grösseren – ein gemeinsamer Robinsonspielplatz eingeplant.

Ebenfalls wird der Versuch mit ein paar Kleingärten gemacht, der auf reges Interesse stösst. Im Eigenbau haben die Bewohner des Blockes A bereits auch einen Gartensitzplatz mit Cheminée verwirklicht. Ebenfalls sind Räume im Untergeschoss eines jeden Mehrfamilienhauses für gemeinsame Aktivitäten eingeplant, die als Versammlungsraum, für



Normalgeschoss-Grundriss Block A



Hausfeste, vor allem aber als Spielzimmer für die Kinder bei Schlechtwetter gedacht sind.

In einer überdeckten und begrünten PW-Einstellhalle sind für 40 PW Plätze vorhanden.

In jedem Wohngeschoss sind um das zentrale Treppenhaus mit Lift je 4 Grosswohnungen mit 4½-5½ Zimmern angeordnet. Im Block A sah das Projekt neben 3 Grosswohnungen noch 2 Kleinwohnungen vor.

Von Anfang an wurde bereits darauf geachtet, dass die zwei 2-Zimmerwohnungen zu einer Wohnung vereint werden können. Die mangelnde Nachfrage nach Kleinwohnungen war der Anlass, diese Möglichkeit noch während der Bauzeit zu nutzen.

Bei der Projektierung wurde darauf geachtet, dass Wohn-Esszimmer mit Küche eine offene Raumfolge bilden. Ebenfalls konnten so die Sanitärräume weitgehend in einem Block vereint werden. Diese innenliegenden Räume sind alle mit Einzelventilatoren, die über den

Lichtschalter bedient werden, ausgerüstet. Ebenso ist jede Küche mit einer Dunstabzugshaube, mit separatem Abluftkanal ausgestattet, die somit ein individuelles Benützen ermöglicht.

### Konstruktion

Die Kelleraussenwände sind in Ortbeton erstellt. Ebenfalls sind sämtliche Geschosdecken in konventioneller Eisenbetonbauweise ausgeführt.

Als Fassadenmauerwerk wurde Siporex gewählt. Innenliegende Tragwände sind aus Backsteinen aufgemauert worden, wobei sämtliche Wohnungstrennwände und die Abschlusswände zum Treppenhaus in 2schaliger Ausführung mit einer Steinwollmatte, als Trennlage, errichtet wurden.

Die Pumpen-Warmwasserheizung mit zentraler Warmwasserversorgung wurde im Einrohrsystem mit Heizwänden an jeder Fensterbrüstung ausgeführt.

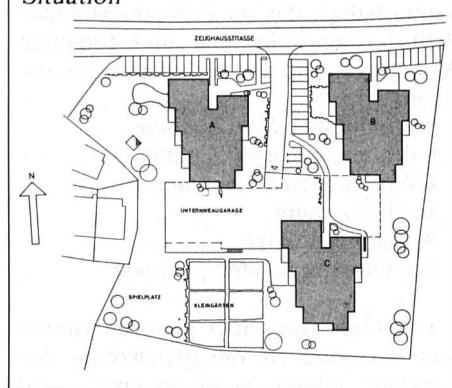
Die Fenster sind als DV-Fenster, die Balkontürfronten aber als IV-Elemente

ausgeführt. Als Sonnen- und Witterschutz sind Breitlamellenstoren montiert.

Bei den Boden- und Wandbelägen wurde auf Strapazierfähigkeit Wert gelegt.

Planung und Bauleitung: R. Kästli, dipl. Arch. HTL, St. Gallen; Sachbearbeiter: H. Rechsteiner

### Situation



### K O S T E N G L I E D E R U N G

Gebäude	Bauvolumen nach SIA m³	Gebäudekosten		Bruttogeschoss- fläche (BGF) m²	Erstellungskosten		Anlagekosten BGF Fr/m²
		Fr.	Fr/m³		Fr.	BGF Fr/m²	
A	7'200	1'704'000.--	236.66	2'041.10	1'924'000.--	942.62	2'266'000.-- 1'110.18
B <sup>1</sup>	7'200	1'770'000.--	245.83	2'066.30	2'090'000.--	1'011.46	2'400'000.-- 1'161.49
C <sup>1</sup>	7'200	1'810'000.--	251.38	2'066.30	2'114'000.--	1'023.08	2'480'000.-- 1'200.21
A, B + C	21'600	5'284'000.--	244.62	6'173.70	6'128'000.--	992.59	7'066'000.-- 1'144.53
Tiefgarage <sup>1</sup>	4'000	508'000.--	127.--	1'060.70	600'000.--		600'000.--
Total	25'600	5'792'000.--	226.25		6'728'000.--		7'666'000.--

<sup>1</sup> noch nicht abgerechnet, Kostenvoranschlagssummen eingesetzt

### W O H N U N G S T Y P E N + M I E T Z I N S E

(Stand 1.Januar 1978)

Wohnungstyp	Anzahl pro Gebäude	Nettowohnfläche			Jahresmietzins nach Abzug von:				
		A	B	C	m²	a) Grundverbilligung Fr.	Fr/m²	b) Grundverbilligung + Zusatzverbilligung I Fr.	Fr/m²
1 PHH	2				45.90	4'490.--	97.82	3'979.--	86.68
2 PHH	2				61.90	5'392.--	87.10	4'778.--	77.18
4 PHH	4	4	4		90.30	6'888.--	76.27	6'108.--	67.64
5 PHH	4	4	4		100.10	8'232.--	82.23	7'296.--	72.88
6 PHH Typ A	4	4	4		109.20	8'895.--	81.45	7'887.--	72.22
6 PHH Typ B	2	4	4		116.60	9'165.--	78.60	8'118.--	69.62
Total	18	16	16				83.91		74.37